

„Diamond of the Alps“ hat ersten Sieger

Dreifach Sieg für ÖSV-Equipe und eine „Orange“ Einlage waren die Höhepunkte der Weltcup-Premiere in Gurgl

Fast das ganze hintere Ötztal und tausende Fans waren auf den Beinen, als die Slalom-Superstars in Gurgl zum ersten Kräfte messen am Kirchenkar in Hochgurgl aufeinander trafen. Winterliche Verhältnisse bei blauem Himmel und Sonnenschein ließen das Herz der Wintersportfreunde vor Ort und daheim an den TV-Geräten höher schlagen.

Von Christoph Hablitzel

Mehr als 8000 Zuschauer fanden sich am Samstag bei der Weltcup Premiere in Gurgl ein. Genauer gesagt am Kirchenkar in Hochgurgl. Während die Formel I Boliden in Las Vegas ihre Runden drehten, spielte sich am Hang im Kirchenkar mit seinem 62 Prozent(!)-Gefälle ein Thriller der Sonderklasse ab. Passend dazu – bei herrlichem Sonnenschein – der Blick auf das nahe gelegene James Bond Museum „007 Elements“ am Gaislachkogel. Fabio Gstrein, der Lokalmatador aus Sölden zeigte im ersten Lauf (3.) bereits, dass mit ihm heuer im Slalom zu rechnen sein wird. Unter den vielen Fans übrigens auch seine

Großmutter Josefa, die sich mit ihren 90 Jahren mal ein Rennen ihres Enkels aus nächster Nähe ansehen durfte. „Mich freut’s, dass sie hier ist“, so der Ötztaler Slalomakrobat. Schliesslich freute sie sich dann über Fabios hervorragenden achten Platz.

TRIPLE SIEG. Mit einer wahren Machtdemonstration wartete das ÖSV-Team am Kirchenkar auf. Es begann mit der Aufholjagd des Flirschers Michael Matt, der sich mit einem entfesselnden Lauf noch auf die dritte Stelle katapultierte. Der Kärntner Marco Schwarz, der heuer alle Rennen bestreiten möchte, wurde Zweiter. Den Sieg und damit den ersten Eintrag in die Siegerliste eines Weltcupslaloms in Gurgl sicherte sich der Fieberbrunner Manuel Feller, der den Grundstein für diesen Erfolg bereits mit einem „Traumlauf“ im ersten Durchgang legte. Obergurgl Testimonial und Trainingsstammgast Dave „The Rocket“ Ryding (GB) wurde als bester nicht ÖSV-Athlet nach einem starken zweiten Lauf, auf „seinem“ Hausberg toller Vierer. Eine Neuaustragung dieser – übrigens als „Green Event“ geführten Veranstaltung – ist für die nächste Weltcup-Saison bereits fixiert. „Mich freut es ungemein, dass diese Veranstaltung als Green Event geführt wird und alle Beteiligten hinter diesem Projekt stehen“, so Raphael Kuen, der Nachhaltigkeitskoordinator vom Ötztal Tourismus in seiner Ansprache im Rahmen der Start-



Tolle Stimmung schon am Freitag am Carat Vorplatz bei der Startnummernauslosung.

RS-Fotos: H

nummernauslosung am Vorabend des Rennens. Und tatsächlich waren Pkw's im Ort Mangelware. Bereits ab Zwieselstein wurde ein Shuttle Service für eine klimaschonende Anreise geboten. Es wurde auch schon im Vorfeld mit Erfolg um eine umweltfreundliche Anreise geworben.

LETZTKLASSIG. Zu einem Höhepunkt mit Beigeschmack kam es als eine Handvoll Aktivisten der „Letzten Generation“ ihren Namen alle Ehre machten, und in einem letztklassigen Auftritt im

Zielgelände Orange Farbe versprach. Dies führte zu einer zehnmündigterbrechung des Rennens. An den Bedingungen des Publikums und der Läufer war zu erkennen, dass dies wenig guthieß. „Ich finde das unfair den Veranstaltern gegenüber hier ein Top Green Event veranstalten und Herren die von der abgeführt wurden, werden mit den Anzeigen rechnen müssen. Was Kristoffersen davon hielt, war auf TV-Bildschirmen zu sehen ...“



Der Schweizer Daniel Yule im Steilhang bei seiner Aufholjagd im zweiten Durchgang. Er konnte aber den Dreifachsieg der ÖSV-Herren nicht verhindern und wurde Fünfter.



Unter tosendem Applaus wurden die Aktivisten von der Polizei aus dem Zielgelände abtransportiert.



Erstes Siegerbild eines Weltcupslaloms am Kirchenkar in Hochgurgl: Schwarz (2.), Manuel Feller (1.) und Michael Matt (3.) (v.l.).



Boten eine perfekte Performance der WC-Premiere mit ihren Teams: Schisport Obergurgl-Leiter André Aste, OK-Vorsitzender Attila Scheiber, SC-Gurgl Obergurgl Daniel Gufler und OK-Chef Alban Scheiber (v.l.).

